

PRESSEMITTEILUNG

Elf Jugendliche aus Brandenburg für Bildungs- und Engagementstipendium ausgewählt

Seit 16 Jahren fördert die START-Stiftung in Brandenburg herausragende Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte mit einem dreijährigen Stipendium

Potsdam/ Frankfurt am Main, 2.September 2022

- ▶ Heute werden in Potsdam feierlich elf Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Brandenburg mit Einwanderungsgeschichte in das dreijährige Bildungs- und Engagementprogramm der START-Stiftung aufgenommen.
- ▶ Bildungsministerin Britta Ernst gratuliert den engagierten Jugendlichen.

Vor genau 20 Jahren hat die START-Stiftung ein Stipendienprogramm ins Leben gerufen, damals mit der Absicht, die Integration von Jugendlichen mit Einwanderungsgeschichte zu fördern und ihnen eine Chance auf eine akademische Bildung zu ermöglichen. Allein in Brandenburg haben seit 2006 107 Jugendliche am Bildungs- und Engagementprogramm teilgenommen, das sich nunmehr auf das Empowerment der Geförderten und ihren gesellschaftlichen Gestaltungswillen konzentriert. Auch in diesem Jahr freuen sich bundesweit rund 190 junge Menschen des neuen Stipendien-Jahrgangs auf die dreijährige Förderung: Zahlreiche Workshops zu gesellschaftlich relevanten Themen, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten sie auf ihrem Weg. Am Ende des Programms steht möglichst ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das jede und jeder Jugendliche selbst entwickelt und umgesetzt hat. Zusätzlich erhalten alle Stipendiatinnen und Stipendiaten jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. Das Ziel: ihnen eine aktive Teilhabe an der Mitgestaltung unserer Gesellschaft zu ermöglichen, unabhängig von ihrer Einwanderungsgeschichte.

Angjelina Hebibi aus Frankfurt (Oder) ist eine der Neu-Geförderten. „Ich bin neugierig, auf das, was mich in den nächsten drei Jahren erwartet. Mit dem START-Stipendium möchte ich verschiedenste Persönlichkeiten kennenlernen und gemeinsam Neues erfahren“, so die 15-Jährige über ihre Erwartungen an das Programm.

Auswahl und Betreuung gemeinsam mit dem Land

Die Suche, Auswahl und Begleitung der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgen in engem Austausch zwischen der START-Stiftung und dem Land Brandenburg. Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm ist eine eigene Einwanderungsgeschichte oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Klasse beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben - Schulform und angestrebter Abschluss spielen keine Rolle. Neben diesen formalen Kriterien ist vor allem die Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement entscheidend für die Aufnahme in das Programm. Von ihren herausragenden Ideen und Visionen müssen die Jugendlichen die Jury in einem anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozess überzeugen.

In Brandenburg konnten sich im Schuljahr 2022/2023 drei Jungen und acht Mädchen mit internationaler Geschichte aus neun verschiedenen Ländern für das Stipendium durchsetzen, bundesweit hatten sich etwa 1.200 beworben.

Brandenburgs Bildungsministerin Britta Ernst begrüßt den neuen START-Jahrgang: „Die jungen Menschen werden sich in drei Jahren zu Persönlichkeiten entwickeln, die sich für ihre Schule genauso wie für unsere lebendige Demokratie einsetzen, denn die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zeigen uns, dass sie jetzt und zukünftig mehr denn je gebraucht werden. Am Ende des Stipendiums werden viele Verantwortung übernehmen, sich für die junge Generation einsetzen und unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten.“

20 Jahre START, 16 Jahre Förderung in Brandenburg

Über zwei Jahrzehnte hinweg haben bundesweit mehr als 3.500 Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte das Stipendien-Programm absolviert, die sich heute vielfältig für die Gestaltung der Gesellschaft engagieren. „Über die Jahre sind unsere Jugendlichen Teil einer besonderen Community geworden, die einen Unterschied in unserer Gesellschaft macht“, zieht START-Geschäftsführer Farid Bidardel Bilanz. „Um das Engagement dieser jungen Menschen noch gezielter zu fördern, investieren wir in digitale Tools zur überregionalen und jahrgangsübergreifenden Vernetzung sowie zur gemeinsamen Projektarbeit. Mittelfristig möchten wir viel mehr Jugendlichen ermöglichen, START zu erleben und mitzugestalten.“ Daher entwickelt die Stiftung derzeit mit Partnern eine neue softwaregestützte Plattform. „Partizipation ist uns ein hohes Gut. Aus diesem Grund laden wir zukünftig verstärkt unsere ehemaligen Geförderten ein, zusammen mit uns das Bildungs- und Engagementprogramm für die Stipendiatinnen und Stipendiaten auszugestalten. Denn sie wissen am besten, was Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte brauchen, um unsere Gesellschaft in die Zukunft zu führen“, sagt der Geschäftsführer.

Übersicht der Wohnorte der Geförderten in Brandenburg - gerne vermitteln wir Kontakte für Interviews:

Brandenburg a. d. H.	Jüterbog
Casekow	Perleberg
Cottbus	Rüdersdorf
Frankfurt (Oder)	Schulzendorf
Fürstenwalde	Ziesar
Hennigsdorf	

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Wunsch der Geförderten werden weitere Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.



START ist das einzige bundesweite Stipendienprogramm für Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, herausragende Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wird die Förderung umgesetzt. Aktuell werden von START rund 545 junge Menschen aus über 50 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt

Maria Lamping
Pressebüro
START-Stiftung
0176 - 70 93 04 42
presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
069 - 300 388-408
ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de